

| | |
|--|---|
| | <p>Objekt: Etruskischer Skarabäus, sog. Stosch'scher Stein</p> <p>Museum: Antikensammlung Am Lustgarten 10178 Berlin 030 / 266425101 ant@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Objekte</p> <p>Inventarnummer: FG 194</p> |
|--|---|

Beschreibung

Käfer abgetrennt und im 18. Jh. separat als Ring gefaßt. Siegelseite: Fünf Helden (mit Namensbeischriften) aus der Sage "Sieben gegen Theben". Etruskischer Schmuck: Die Etrusker übernahmen die Granulationstechnik – abgeleitet von granum= Korn – von den Phönikern und entwickelten sie zu höchster Feinheit. Sie verzierten damit Halsketten, Ohrschmuck, Fibeln und Gewandnadeln. Im 6. und 5. Jh. waren Scheiben- und Körbchenohrringe modern, außerdem Kahnfibeln, benannt nach dem halbmondförmigen Bügel. Als Siegel dienten käferförmige Ringsteine – Skarabäen – aus Karneol, die seit dem späten 6. Jh. von etruskischen Steinschneidern mit Bildern, oft aus dem griechischen Mythos, verziert wurden.

Grunddaten

| | |
|-------------------|---|
| Material/Technik: | Karneol |
| Maße: | Tiefe: 0,23 cm (Siegelseite) - 0,52 cm (Käferücken), Breite: 1,27 cm (Siegelseite); 1,22 cm (Käferücken), Länge: 1,62 cm (Siegelseite) - 1,66 cm (Käferücken) |

Ereignisse

| | | |
|-------------|------|-----------------|
| Hergestellt | wann | 500-475 v. Chr. |
| | wer | |
| | wo | |
| Gefunden | wann | |
| | wer | |
| | wo | Perugia |

Schlagworte

- Skarabäus (Glyptik / Form)
- Steinschnitt